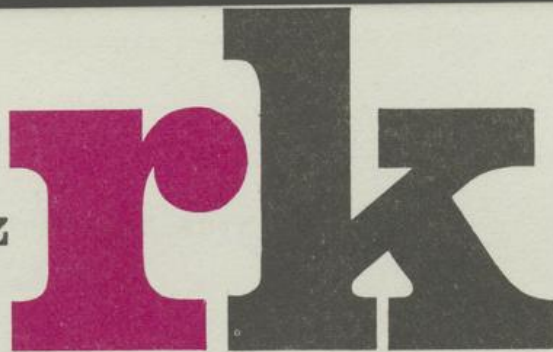


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Freitag, 20. Oktober 1978

Blatt 2581

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS
ausgesendet:
(violett)

Landtagspräsidenten berieten Förderungsprogramm
der Bundesländer
Auszeichnung für Wiener U-Bahn-Planer

Kommunal:
(rosa)

Landstraßer Gürtelbrücke: Bald stadtauswärts befahrbar

Lokal:
(orange)

Enquete aktiver Lebensabend

Nur über FS:

19.10. Demonstrantengruppe im Rathaus
20.10. Brand: Tennishalle war bedroht
Am Samstag die Sendung des Bürgermeisters

.....
bereits am 19. oktober 1978 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

Landtagspraesidenten berieten forderungsprogramm der bundeslaender

12 wien, 19.10. (rk) unter dem vorsitz des ersten praesidenten des wiener landtages, maria h l a w k a , tagte die landtagspraesidentenkonferenz donnerstag vormittag im wiener rathaus. sie befasste sich in erster linie mit dem forderungsprogramm der bundeslaender: die praesidenten brachten den wunsch zum ausdruck, dass die verhandlungen zwischen der bundesregierung und den landeshauptleuten ueber das forderungsprogramm intensiviert und zu einem moeglichst baldigen abschluss gebracht werden moegen.

in diesem zusammenhang wurde auch das einspruchsrecht der bundesregierung gegen gesetzesbeschluesse der landtage eroertert. es wurde beschlossen, mit hilfe der verfassungsjuristen eine bestandsaufnahme ueber die einsprachspraxis der letzten zehn jahre durchzufuehren und diese kritisch zu wuerdigen.

"der nun mehr als einjaehrige bestand der bundesvolksanwaltschaft war anlass fuer die landtagspraesidenten, ihre erfahrungen mit dieser institution auszutauschen," erklaerte praesident hlawka gegeueber der "rathaus-korrespondenz", "dies gilt insbesondere fuer die bundeslaender salzburg und wien, die durch eigene landesverfassungsgesetze die bundesvolksanwaltschaft auch fuer den bereich ihrer landesverwaltung zustaendig erklaert haben. beide laender haben damit gute erfahrungen gemacht."

durch die novellierung der wiener stadtverfassung wurden auch fuer den bereich des landes wien volksbegehren und volksbefragung als einrichtungen der unmittelbaren demokratie geschaffen.

die bundeslaender niederoesterreich, steiermark und burgenland werden in absehbarer zeit ebenfalls ueber diese einrichtungen verfuegen.

die landtagspraesidentenkonferenz, die zweimal jaehrlich mit alternierendem tagungsort stattfindet, verfolgt vornehmlich den zweck, gemeinsame probleme und anliegen der laender zu er-oertern und eine gemeinsame haltung anzustreben. (red)

1248

.....
bereits am 19. oktober 1978 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

auszeichnungen fuer wiener u-bahn-planer

14 wien, 19.10. (rk) als anerkennung fuer ihre besonderen verdienste um die planung der u-bahn ueberreichte planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf wurzer das goldene ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien an univ.-prof. dipl.-ing. dr. josef dorfwirth, univ.-prof. dipl.-ing. dr. edwin engel, obersensatsrat dipl.-ing. otto engelberger, prof. dipl.-ing. dr. rupert schickl und architekt prof. dipl.-ing. dr. kurt schlauß. silberne ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien erhielten dipl.-ing. guenther buschan, ing. wolfgang david, arch.dipl.-ing. norbert gantar, gerhard gillnreiner, arch.dipl.-ing. georg ladstaetter, arch.dipl.-ing. heinz marschalek und stadtbaurat dipl.-ing. peter wuenschmann.

stadtrat wurzer dankte den ausgezeichneten fuer ihren hohen persoentlichen einsatz fuer eines der groessten und fortschrittlichsten projekte der stadt wien. (ba)

1433

k o m m u n a l :

=====

Landstrasser guertelbruecke: bald stadtauswaerts befahrbar

1 wien, 20.10. (rk) eine wesentliche verkehrserleichterung auf dem guertel steht unmittelbar bevor: etwa mitte november wird die stadtauswaerts fuehrende richtungsfahrbahn der neuen landstrasser guertelbruecke freigegeben. dadurch entfaellt die umleitung durch den schweizer garten, die den individualverkehr richtung suedost-tangente und simmering behindert. die stadtauswaerts fuehrende brueckenfahrbahn wird ebenso wie die fahrbahn richtung suedbahnhof zwei fahrspuren aufweisen.

die landstrasser guertelbruecke, deren neubau heuer am 16. jaenner begonnen wurde, entsteht aehnlich wie die kagraner bruecke "auf raten". damit waehrend der bauarbeiten der unter der bruecke verlaufende schnellbahnverkehr nicht gestoert wird, musste ein 60 meter langes, fugendichtes schutzgeruest aus holz errichtet werden. in der ersten bauphase wurden die alten, staehlernen haupttraeger im mittelteil des brueckenbauwerks demontiert und nach herstellung einer neuen auflagebank acht fertigteiltraeger aus stahlbeton eingehoben. danach konnte der ueber die pionierbruecke in richtung suedbahnhof verlaufende strassenverkehr auf den erneuerten, rund 15 meter breiten mittelteil der bruecke umgelegt werden.

die zweite bauphase begann mitte juli mit der abtragung der pionierbruecke durch soldaten des bundesheeres. anschliessend wurden die alten haupttraeger des noerdlichen brueckenteils entfernt und ebenfalls durch fertigteiltraeger aus stahlbeton ersetzt. jeder dieser 1,75 meter breiten traeger ist 15 tonnen schwer, die spannweite betraegt 13,5 meter. eine betonplatte von 20 zentimeter staerke, in ortsbeton hergestellt, verbindet die traeger und bildet das fundament der brueckenfahrbahn. ueber sie wird ab mitte november der verkehr richtung suedbahnhof gefuehrt werden, waehrend der mittelteil der bruecke fuer die beiden richtungsfahrbahnen stadtauswaerts zur verfuegung steht.

der dritte bauabschnitt, der mitte november in angriff genommen

20. oktober 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2586

wird, betrifft die herstellung des suedlichen brueckenteiles, auf dem die geleise der strassenbahn liegen, sowie die acht meter betragende verbreiterung des brueckentragwerks. entsprechend dem terminplan, der bisher genau eingehalten werden konnte, wird die gesamte neue landstrasser guertelbruecke mitte 1979 fertiggestellt sein. (we)

0826

L o k a l :

=====

enquete aktiver lebensabend:
gedankenaustausch zwischen wissenschaft und praxis

4 wien, 20.10. (rk) der beginn eines staendigen gedankenaustauschs zwischen den wissenschaftlern und den praktikern ueber alle probleme, die alte menschen betreffen, das war das ziel der enquete "aktiver lebensabend", die, vom kuratorium wiener pensionistenheime veranstaltet, donnerstag und freitag im pensionistenheim haidehof in simmering stattfand. gemeinderat herbert d i n h o f, geschaeftsfuehrer des kuratoriums wiener pensionistenheime - praesident: univ.-prof. dr. alois s t a c h e r - berichtete darueber freitag in einer pressekonferenz.

"ich moechte vorausschicken, dass wir - und das wird auch wissenschaftlich untermauert - kein interesse daran haben, alle alten menschen in pensionistenheimen zu wissen", betonte dinhof bei der pressekonferenz. "es sollen moeglichst viele seniorenen zu hause bleiben koennen. fuer den aber, der die gemeinschaft anderer aelterer menschen will, stehen die pensionistenheime zur verfuegung". wie dinhof weiter betonte, muesse daher im kommunalpolitischen bereich sowohl auf den ausbau der sozialen dienste wie auch auf den weiterbau der pensionistenheime wert gelegt werden.

derzeit gibt es in wien 13 pensionistenheime mit rund 3.300 plaetzen in einzel- oder ehapaarappartements und rund 400 betten in den betreuungsstationen. jaehrlich wird mit dem bau von zwei neuen heimen begonnen. je ein heim im 17. und 18. bezirk sind momentan in bau. in einigen jahren sollen in den heimen des kuratoriums wiener pensionistenheime rund 6.000 plaetze zur verfuegung stehen. geplant ist ausserdem die weitere oeffnung der haeuser - von dinhof als wohnhaeuser mit besonderem service bezeichnet -, um die integration mit den bewohnern der umgebung zu erreichen: im pensionistenheim haidehof in simmering etwa kommen die kinder der umliegenden wohnhaeuser regelmaessig zu den von den pensionaeren veranstalteten festen.

in den wiener pensionistenheimen sind rund 80 prozent der

./.

bewohner frauen und 20 prozent maenner, erklarte dinhof weiter. keiner der pensionaere soll dabei gezwungen sein, an der gemeinschaft teilzunehmen, jedoch sollen die alten menschen zu verschiedenen aktivitaeten angeregt werden. so nehmen etwa 30 prozent der pensionaere an den verschiedenen beschaeftigungstherapien teil. in jedem heim stehen fernsehraeume zur verfuegung, zahlreiche pensionistenheime haben eigene saunaanlagen und das 1972 fertiggestellte pensionistenheim haidehof verfuegt sogar ueber ein hallenbad.

"wir sollten aber nicht glauben, dass grundsaeztlich jeder mensch, weil er alt ist, automatisch auch ein betreuungsfall ist, erklarte dinhof. "jeder wiener muss das recht auf hilfe durch die gemeinschaft haben, wenn er diese hilfe braucht. aber man darf nicht prinzipiell alte menschen "ueberbetreuen", wenn sie selbstaendig sein wollen". auch in der sozialpolitik habe es in den letzten jahren eine aenderung gegeben, meinte er weiter: wurde hilfe frueher nur fuer jene geboten, die kein oder nur ein geringes einkommen hatten, so stehe man heute auf dem standpunkt, dass im bereich des sozialwesens jedem hilfe geboten werden muesse - kostenlos fuer den, der es sich nicht leisten kann, mit einem entsprechenden beitrug fuer den, der es sich leisten kann.

"die 'enquete aktiver lebensabend' selbst soll der beginn eines staendigen gespraechs zwischen wissenschaftlern und praktikern sein", betonte dinhof abschliessend "und anregung fuer kuenftige aktivitaeten sein". wir haben bei den fachleuten aus oesterreich und aus dem ausland bei der tagung grosses interesse fuer aufbau und struktur unserer heime gefunden und aus den gespraechen zahlreiche anregungen fuer unsere arbeit erhalten". (hs)